

Friedrich Ernst Peters

Jochen Pahl un de Subrekter

*Friedrich Ernst Peters.*



Friedrich Ernst Peters  
**Jochen Pahl un de Subrektor**



Friedrich Ernst Peters

# **Jochen Pahl un de Subrekter**

Digitale Edition : Friedrich Ernst Peters

## Universität Potsdam 2012

Peters, Friedrich Ernst: *Jochen Pahl un de Subrekter. In: Uns' Moderspraak. Bladd foer plattdütsche Lüüd'*. 1961. Aus dem Nachlass Friedrich Ernst Peters der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek in Kiel (Cb 106.34:3,14).

Dieses Werk ist unter einem Creative Commons Lizenzvertrag lizenziert:  
Namensnennung - Keine kommerzielle Nutzung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen  
3.0 Deutschland

Um die Bedingungen der Lizenz einzusehen, folgen Sie bitte dem Hyperlink:  
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>

Herausgegeben von Ulrike Michalowsky

Online veröffentlicht auf dem Publikationsserver der Universität Potsdam

URL <http://pub.ub.uni-potsdam.de/volltexte/2012/5963/>

URN <urn:nbn:de:kobv:517-opus-59637>

<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:517-opus-59637>

*Für Ihre wertvollen Ratschläge bei der Überarbeitung der plattdeutschen Rechtschreibung danke ich Annemarie Jensen, einer exzellenten Kennerin und Erforscherin des Plattdeutschen.*

*Für die Bereitstellung der beiden Texte aus dem Nachlass von Friedrich Ernst Peters danke ich der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek, insbesondere Frau Dr. Kornelia Kückmeister.*





Jochen Pahl ut Tappendörp schull eerster Dag na Rendsborg.<sup>1</sup> Dor weer op Gericht mit Trina-Mösch ehr Arvschop wat in de Reeg to maken. Vun sien Reis snack dat ganze Dörp, un de öllern Lööd wüssen to vertellen, dat Schoolmeister Sievers, de vör Johren in Tappendörp School holen harr, dat den sien Öllsten in Rendsborg wahn. De weer dor hooch an, weer Rekter vun 't Gymnasium. Düssen Sievers, den reken de Lööd noch ümmer stramm as Tappendörper, un Jochen Pahl schull sik dat man mal befragen, wosüing as em dat dor güng.

Jochen weer bang vör de Stadt un vör 't Gericht. Wenn se em dor nu insteken? Kunn man jo all nich weten! He keem aver mit de Kerls dor op Gericht heel schön kloor, un as he wedder op de Straat stünn, do weer he krall un drook, un do güng he in de Königstraat in 'n Kroog un föder sik driest sien Glas Grog.

Nu seten dor 'n poor Schossanten<sup>2</sup> un Wachmeisters in de Gaststuuv to Kortenspielen. De hauen in' Disch, saustern gääl un maken en Larm, as wenn se ganz Rendsborg mitsamt Büdelsdörp un Rönfeld intokamen harrn. Jochen meen ok meist, de Kerls wullen em bröden un över em hucheln. He harr sik nu al 'n beten mehr Kraasch<sup>3</sup> ut sien Grogglas rutnippelt, un do froog he den Kröger mal so quanswies<sup>4</sup>, wat he en gewissen Kröschen Sievers kenn. De weer *ok* ut Tappendörp un harr 'n hogen Titel; worr Rekter nöömt. Aver so 'n ganz ornären Schoolmeister weer dat nich. Nä, de weer an so 'n anner Oort School. Dorbi plink he den Kröger an, as wenn he seggen wull: „Markst wat? Wenn ju Kinner hier in de Stadt en beten mehr lehren schüllt as Eenmaleen un lütten Kojissen,<sup>5</sup> denn so mutt dor een ut Tappendörp kamen un ehr dat bipulen.“ De Soldaten harrn denn

---

<sup>1</sup> Die Schreibung der gedruckten Vorlage wurde aktualisiert. [Anm. d. Hrsg.]

<sup>2</sup> **Schossant:** Sergeant, alter Dienstgrad bei den Soldaten (*Plattdeutsch-Hochdeutsches Wörterbuch*, bearbeitet von Wolfgang Lindow. 3. überarb. Aufl. Leer: Schuster, 1987 = PHW) [Anm. d. Hrsg.]

<sup>3</sup> **Kraasch:** Courage, Mut, Kraft (PHW)

<sup>4</sup> **quanswies:** beiläufig, nebenbei (PHW)

<sup>5</sup> **Kojissen:** Katechismus (bes. in der lutherischen Form als Lehrbuch) (PHW)

ok de Korten hinleggt un hören heel niep to. Jochen föhl dat: He kreeg nu Babenwater.

„Is de Mann an 't Gymnasium?“ froog de Kröger. – „Ja, ja“, sä Jochen un lach un klopp sik op 'n Schinken, „Gymnasium, so heet dat oll Schiet ok.“ – „Ja, denn mutt dat de Subrekter ween“, sä de Kröger.

Un do weer 't all; bootz all! Jochen keek stief in sien Grogglas. De Kröger luer noch 'n beten; he meen, nu müss de Snack doch eerst richtig in Gang kamen. Un nu weer 't all! De Soldaten ballern al wedder in' Disch, un Jochen stünn ganz benaut op un leet anspannen.

Naher, in 't Dörp, müss he vertellen, wosüing he mit allens to Schick kamen weer. Ja, 't weer jo all will un woll. Aver as se em na Kröschen Sievers frogen, do keek he stief vör sik dal, schüddkopp un wull mit nix rut. „Ja“, sä he, „se kennt em dor ganz goot, un dat geiht em jo sach ok noog soveel, aver ...“ Nu marken de annern, dat dor wat achter steek, un nu frogen se schier mit Angst: „Nimmt he sik nich? Hett he wat utfreten?“ „Nä“, sä Jochen tögerig, „utfreten hett he jüs nix. Aver ... se hebbt em dor 'n Nökelnnaam geven, un de seggt nix Godes. Se nöömt em Suup-Rekter.“

